

Uebergabe nicht ertheilt, den diese verlangen, sondern Vertraute abgeschickt, welche die Commandanten auffordern sollten, auszuharren, und er hat, während sein Bruder von Rom aus fortwährend Bänden nach den Abbruzzen schickt, beschlossen, seinen Sitz in Rom zu behalten, so lange die Franzosen in Rom bleiben.

Zur Vertilgung von Fliegen und Wespen genügt es, ein Gemisch von Wasser, Pfeffer und Zucker, auf flachen Gefäßen, wie Tellern, Untertassen u. s. w. aufzustellen. Will man die Wespen vertilgen, welche die Spaliere von Reben oder Obstbäumen heimsuchen, so macht man ein Gemeng von einem Pfund Habermehl, einem halben Pfund groben Farinmehl (Moscovade) und 4 Loth feingemahlten schwarzen Pfeffer und legt dieses Gemeng auf Unterlägen von Blumentöpfen in die Nähe der von Wespen besuchten Spaliere. Schon nach wenigen Stunden wird man den Boden in der Nähe dieser Gefäße mit todtten Insekten bedeckt finden.

Mittel gegen das Wundliegen der Kranken.

Ein erprobtes Mittel gegen dieses schmerzhaftes und lästige Uebel ist folgendes: Zwei oder drei weiße Rüben — Steckrüben, brassica rapa — werden in Stücke geschnitten, in ein Tuch gethan und der Saft ausgepresst. Vier Loth frische ungesalzene Butter wird hierauf am Feuer zerlassen, wobei man darauf zu sehen hat, daß sie nicht ins Kochen komme oder brandig werde. Zu diese Butter wird der ausgepresste Rübensaft gethan und Beides so lange gerührt, bis es ein salbenartiger Brei wird. Derselbe wird auf Leinwand gestrichen und täglich zwei Mal frisch auf die Wunden gelegt.

Das Eierlegen der Hühner im Winter zu fördern.

Die Kälte in den Häusern für das Federvieh ist hauptsächlich die Veranlassung, daß im Spätherbst das Huhn mit dem Legen der Eier aufhört. Wollte man das Lokal heizen, so würde dieses Mittel theurer seyn, als der Werth der producirten Eier. Man greife daher zu einem billigeren Erwärmungsmittel. Im November bringe man 1 1/2 Fuß hoch frischen Pferdedünger in die Stallungen und überdecke jenen mit etwas Stroh. Die nöthige Wärme in dem Stalle ist durch diese Einrichtung hergestellt. Einsender hat seit mehreren Jahren diese Vorkehrung getroffen. Die Resultate sind sehr befriedigend. Die Hühner legen den ganzen Winter, und die Enten beginnen damit schon im Neujahr. Die Brütezeit tritt früher ein, so daß mehrere Bruten junger Küden und Enten bereits vier Wochen alt sind. Einen Fuß hoch über dem Pferdedünger befestige man 6 Zoll breite Bretter als Ruheplätze für die Hühner. Als Futter empfehle ich gekochte und später zerquetschte Kartoffeln, oder

den Abfall beim Schälen der Kartoffeln, welcher ebenfalls gekocht wird, dazwischen Treber oder Kleie, gemengt mit etwas saurer Milch. Wer diese Methode befolgt, wird sich von der Wahrheit des Obigen überzeugen.

Bachnang.

Die H. H. Aerzte und Wundärzte werden auf Montag den 18. d. Mts., Nachmittags, zu einer Versammlung in den Gasthof zum Löwen in Oppenweiler eingeladen.

Oberamtsarzt
Dr. Kürner.



Mittwoch

Vinçon.

Winnenden. Naturalienpreise vom 7. März. 1861.

Fruchtgattungen.	Hochste.		Mittl.		Niederk.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Kernen . . .	6	30	6	27	—	—
" Dinkel . . .	4	50	4	46	4	42
" Haber . . .	3	53	3	46	3	34
" Gemischt . . .	—	—	—	—	—	—
1 Eimer Weizen . . .	1	6	1	—	—	—
" Gerste . . .	1	36	1	24	—	—
" Linfen . . .	2	—	—	—	—	—
" Roggen . . .	1	36	1	28	—	—
" Erbsen . . .	1	44	—	—	—	—
" Wicken . . .	1	32	1	16	—	—
" Ackerbohnen . . .	1	40	1	28	—	—
" Welschkorn . . .	1	40	1	32	—	—

Heilbronn. Naturalienpreise vom 9. März 1861.

Fruchtgattungen.	Hochste.		Mittl.		Niederk.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Kernen . . .	6	33	6	33	6	33
" Dinkel . . .	5	3	4	48	4	12
" Weizen . . .	6	40	6	34	6	30
" Korn . . .	—	—	—	—	—	—
" Gerste . . .	4	24	4	13	4	10
" Gemischt . . .	4	45	4	45	4	45
" Haber . . .	4	18	3	45	3	30

Goldfurt.

Frankfurt, den 9. März 1861.

Bistolen . . .	9 fl. 35—36 fr.
Br. Friedrichsd'or . . .	9 fl. 56—57 fr.
Holl. 10 fl. Stücke . . .	9 fl. 41—42 fr.
Randdukaten . . .	5 fl. 30—31 fr.
20 Frankenstücke . . .	9 fl. 19 1/2—20 1/2 fr.
Engl. Souverains . . .	11 fl. 46—50 fr.
Br. Kassenschein . . .	1 fl. 45—1/4 fr.

Der Wurrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die gespaltene Seite oder deren Raum berechnet.

Nr. 22.

Freitag den 15. März

1861.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Bachnang.

Einlieferung der Rekruten und Landwehrmänner.

Die Ortsvorsteher haben den Rekruten der diesjährigen Aushebung, sowie den zu einer sechswochigen Waffenübung bezeichneten Landwehrpflichtigen zu eröffnen, daß sie sich Behufs ihrer Ablieferung an das in Stuttgart garnisirende 3. R. Infanterie-Regiment

Donnerstag den 11. April,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause dahier mit den nöthigen Kleinmontirungsstücken versehen präzis und unfehlbar einzufinden haben.

Falls die Rekruten nicht ganz zuverlässig sind, ist denselben der Polizeidiener oder ein anderer geeigneter Begleiter mitzugeben, welcher auf dem Marsch hieher auf Ordnung zu halten und bei seiner Ankunft sich bei dem Oberamtmann zu melden hat.

Die Eröffnung dieses Erlasses haben die Rekruten und Landwehrmänner auf den den Ortsvorstehern mitgetheilten Namensverzeichnissen derselben zu unterschreiben.

Die Eröffnungsurkunden sind unfehlbar mit nächstem Boten einzusenden und sind zugleich etw a i g e V o r s t r a f e n der Rekruten genau anzugeben.

Bei Abwesenden ist der Aufenthaltsort anzuzeigen.
Bachnang, den 15. März. 1861.

Königl. Oberamt.
Drescher.

An die gemeinschaftlichen Aemter.

Zum Zwecke näherer Erhebungen über den Gang des Armenwesens in den 10 Jahren vom 1. Juli 1850 bis 30. Juni 1860

werden den gemeinschaftlichen Aemtern Uebersichten über die in dem gedachten Zeitraume aus Stiftungs- und Gemeinde-Mitteln unterstützten hilfsbedürftigen Personen zukommen.

Die bezeichneten Notizen sind aus den betreffenden Rechnungen mit Sorgfalt zu erheben und in die Tabelle einzutragen, deren Wiedervorlegung

bis zum 20. April d. J.

zuverlässig gewärtigt wird.

Bachnang, den 15. März 1861.

Königl. Gemeinsch. Oberamt.
Drescher. Moser.

Bachnang.

Aufforderung.

Im Unterpfaundbuch zu Bruch, Theil III, Blatt 550 und 553, lauft unter dem Namen des jung Christian und Daniel Nickel von Oberweiffach noch unge löst Pfandrechtsvorbehalt vom 13. März 1841 gegen die Ehe-

frau des jung Johann Ackermann von Allmersbach wegen des tro 11. November 1840 verzinsslichen Kaufschillings von je 15 fl., zusammen 30 fl. Die Pfandschuldner, welche vollständige Tilgung der Schuld behaupten, ohne sich hierüber durch Quittungen ausweisen zu können, haben das Unterpfaund verkauft und nun die Löschung obigen Pfandrechts verlangt. Da die Gläubigerin Joh. Ackermann's Ehe-

frau von Allmersbach schon im Jahre 1847 nach Amerika abgereist und ihr Aufenthaltsort unbekannt, auch die erfolgte Tilgung der fraglichen Schulden sehr wahrscheinlich ist, so ergeht an dieselbe, beziehungsweise ihre Rechtsnachfolger, hiemit die Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die Löschung der oben bezeichneten Pfandrechte

binnen 90 Tagen

a dato bei unterzeichnetem Gerichte vorzubringen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist auf den Vollzug der Löschung wird erkannt werden.

Den 6. März 1861.

Königl. Oberamtsgericht.
Frölich.

Forstamt Reichenberg.
Revier Weissach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Aus den Staatswaldungen Thänisklinge, Bergwald, Eichwald

und Moosbau bei Däfern

1) am Donnerstag den 21. März d. J. Stammholz, und zwar:

- 8 Eichenstämme mit zusammen 597,8 C.,
- 1 Arlsbeerstamm " " 14,7 "
- 1 Hainbuchenstamm " " 22,6 "

128 tannene Lang- und Klotzholzstämme mit 4920,4 C., hierunter 3 Tröge je 16' lang;

2) am Samstag den 23. März Brennholz, und zwar:

- 3/4 Klafter eichene Nutholzschleiter,
- 32 3/4 " do. Scheiter und Prügel,
- 3 " buchene " " Scheiter und Prügel,
- 1 1/4 " erlene und aspene Scheiter und Prügel,

35 1/4 " tannene Scheiter und Prügel, 126 eichene, buchene und erlene Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 1/2 Uhr bei der Däferner Sägmühle.

Reichenberg, den 11. März 1861.

Königl. Forstamt.
v. Besserer.

Bachnang.

Weisfuhr-Alford.

Zu Herstellung von Geflechtbauten an den



Murrusern der herrschaftlichen Wiesen in der sogenannten untern Au bei Bachnang sind beizuführen:

1) aus dem Revier Reichenberg, Staatswald Eulenberg bei Strümpfelbach:

- 605 Stück forchene Faszinen;
- Fuchshau bei Strümpfelbach:
- 50 Stück forchene Faszinen,
- 100 " Weidenfaschinen;

" Schürhau bei Reichenbach: 410 Stück buchene Flechtgereten.

2) Aus dem Revier Weissach, Staatswald Döschenhau, beziehungsweise Buchflinge, bei Schöllhütte:

102 Stück tannene Stangen.

Die Alfordsverhandlung findet am Montag den 18. März,

Vormittags 10 Uhr,

auf der Kameralamtskanzlei statt.

Den 12. März 1861.

Königl. Kameralamt.
Maier.

Murrhardt.

Bierbrauerei-Verkauf.



Die zur Gantmasse des Bierbrauers Gustav Scholder von hier gehörige Liegenschaft, bestehend in:

einem 2stöckigen Wohnhaus mit eingerichteter Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, nebst Anbau, Keller und Stallung und einem Gemüsegärtchen hinter dem Haus, sowie den nöthigen Geräthschaften zur Brauerei und Branntweinbrennerei,

wird unter Zugrundlegung des bis jetzt erfolgten Offerts von 3100 fl. am

Samstag den 30. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

zum zweiten und letzten Mal in öffentlichen Aufstreich gebracht.

Unmittelbar nach diesem Aufstreich werden 24 kleinere Bierfässer ebenfalls verkauft und die Kaufsliebhaber hiezu auf das Rathhaus nach Murrhardt eingeladen.

Den 12. März 1861.

Königl. Amtsnotariat.
Häcker.

Reichenberg,
Oberamts Bachnang.

Markt-Verlegung.

Der hiesige Frühlings-, Krämer- und Viehmarkt ist vom Dienstag den 2 auf Mittwoch den 3. April d. J. verlegt worden; am Dienstag den 2. April d. J. ist Holzmarkt.

Den 11. März 1861.

Vorstand des Gemeinderaths:
Helfferich.

Reichenberg.

Eichenrinde-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald Hill und Greuthwald kommen am

Samstag den 23. d. M.

circa 10 Klafter Grobrinde

sogleich nach Beendigung des auf hiesiger Forstamtskanzlei stattfindenden Rinderverkaufs auf dem hiesigen Rathszimmer im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 13. März 1861.

Schultheißenamt.
Dietter.

Kleinaspach.

Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Schafwaide, welche 400 Stück Schafe ernährt, geht an Michaeli d. J. zu Ende, und wird dieselbe auf weitere 3 Jahre, von Michaeli 1861-64, am

Mittwoch den 27. März,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus verpachtet.

Dem Pächter wird aber nur die Winterwaide von der Ernte bis Ambrosius gestattet.

Die Liebhaber werden hiezu, versehen mit amtlich beglaubigten Zeugnissen über Prädikat und Vermögen, freundlich eingeladen.

Den 12. März 1861.

Schultheißenamt.
Müller.

Maubach.

Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Schafwaide, welche 250 Stück ernährt, geht an Michaeli d. J. zu Ende, und wird dieselbe von Michaeli an auf weitere



3 Jahre verpachtet.

Eine Wohnung, Stallung und Küchengärtle wird dazu gegeben werden. Die Verpachtung findet

am 26. März,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathszimmer statt.

Den 6. März 1861.

Schultheißenamt.
Pfähler.

Privat-Anzeigen.

Oberamt Bachnang.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Berein.

Bei Herrn Kassier Metzger auf dem Angehuerhof ist der von dem Verein bestellte Rigaer Leinsamen eingetroffen und kann zu 6 fl. 48 kr. per Simri bezogen werden.

Ebenfalls kann Rheinländischer Hanfsamen, das Simri zu 3 fl. 6 kr., bezogen werden.

Den 14. März 1861.

Der Vorstand:
Oberamtmann Drescher.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Berein.

Der mit Untersuchung des Weinbaus im Weissacher Thale beauftragte Gemeinderath Single aus Stuttgart wird am

Freitag den 22. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Saal zu Unterweissach ein Vortrag über das Ergebnis seiner Untersuchung halten und hiemit Belehrungen und Vorschläge über zeitgemäße Verbesserungen im Gebiet des Weinbaus und der Weinbereitung verbinden.

Alle Freunde der Sache, besonders Weingärtner, werden hiezu dringend eingeladen und

die Herren Ortsvorsteher um gehörige Bekanntmachung ersucht.

Bachnang, den 10. März 1861.

Der Vorstand:
Oberamtmann Drescher.

Bachnang. Unterzeichneter hat nächsten Sonntag und Feiertag Maria Verkündigung den **Brezelbacktag**, wozu er freundlichst einladet.

Bäcker Noos

Blaubeurer Bleiche.



Zur Besorgung von Bleiche-gegenständen empfiehlt sich Albert Müller.

Bachnang, März 1861.

Bachnang.

Schöne **Saatgerste und Wicken** empfiehlt

Seifensieder Schächterle.

Bachnang.

100 Simer feine Kernenkleie, sowie **gutes Nachmehl** verkauft.

Bäcker Spörle's Wittwe.

Bachnang.

Ein noch ganz guter **Webstuhl** ist zu haben bei

Webermeister Reichert.

Bachnang.

1 blauen und 2 dunkle Röcke, beinahe noch ganz neu, sind billigst zu verkaufen. Näheres bei

Schneider-Oberzunftmeister Koch.

Neuschönthal.

Nächsten Montag den 18. März wird in hiesiger Delmühle

Magsamen für Kunden geschlagen.

J. Knapp.

Bachnang.

Ein braves **Laufmädchen** wird gesucht, von wem, sagt

die Redaktion.

Bachnang.

Unterzeichnete hat 300 Stück Dinkelstroh zu verkaufen.

Müller Hübner's Wittwe.

Bachnang.

Knecht-Gesuch.

Ein tüchtiger Knecht, der mit Rindvieh gut umzugehen versteht, findet bei gutem Lohne eine Stelle, wo, sagt

die Redaktion.

10 Simer vorzüglichen dickrothen 1859er Wein verkauft eineweise ganz billig, wer, sagt



die Redaktion

Sulzbach.

Landhonig

empfehlen in reinster Qualität und billigem Preise

Ch. Rünzlen.

Bachnang.

Acker-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, $\frac{1}{8}$ Morgen Acker im Krähenbach auf der Großaspacher Markung neben Michael Fischer und Gottlieb Trefz aus freier Hand zu verkaufen.

Liebhaber können mit mir selbst einen Kauf abschließen.

Friedrich Sammet.

Unterweissach.

Aechten

Seeländer Leinsamen, dreiblättrigen und ewigen **Kleesamen, Fellbacher Angersamen**, sowie **Gartensamen** empfiehlt in bester Qualität

C. N. Stüg.

Hohnweiler.

25 Maß reiner

Kappenhonig

ist zu haben bei

Peter Mehl.

Bachnang.

Ehren-Empfehlung.

Eine hübsche Auswahl von silbernen Cylinder- und Spindeluhren, sowie Stand- und Wanduhren empfehle ich zu geneigter Abnahme unter Garantieleistung bestens.

Ebenso Brillen aller Art, in Silber, Stahl und in Horn gefasste, Thermometer, Wein-, Branntwein- und Säure-Waagen; auch können alle Arten Brillengläser bei mir eingesezt werden.

Den 15. März 1861.

Eberhardt, Uhrmacher.

Einladung

zur Begründung eines

Allgemeinen Begräbniskassen-Vereins

zum Anschluß an die

Allgemeine Renten-, Kapital- und Lebensversicherungs-Bank

TEUTONIA in LEIPZIG.

Die Beiträge werden nach den Tarifen dieser Anstalt erhoben; sie betragen für jede 10 Thaler Begräbniszgeld, wenn die Person alt ist:

20 Jahre	5. 7. jährlich.	40 Jahre	9. 9. jährlich.
25 "	6. 5. "	45 "	11. 7. "
30 "	7. 5. "	50 "	14. — "
35 "	8. 6. "	55 "	16. 9. "
	etc.	etc.	etc.

Spezielle ärztliche Zeugnisse werden nicht erfordert, Kosten sind nicht zu tragen und die Auszahlung der versicherten Summen erfolgt in allen Fällen ohne jede Verkümmerung.

Anmeldungen von Personen jeden Alters vom 2. bis zum 70. Lebensjahre nimmt der Unterzeichnete entgegen, auch ertheilt derselbe jede gewünschte Auskunft in dieser Angelegenheit.

C. Bentler, Agent,
in Bachnang.

Bachnang.

Gold- und Silberwaaren-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein großsortirtes Gold- und Silberwaaren-Lager auf nächsten

Markt, Konfirmation und Ostern

in allen Sorten von goldenen Ketten, Brochen, Boutons, Ringen, Ohrenrinnen, Prätentionen, Armbräcels, Manchettenknöpfen, Suppentöffeln, Gemüse-, Eß- und Kaffeelöffeln, Dorsenspaten,

Desertmessern, Salatbestecken, Thee- und Rahmlöffeln, Zuckerlöffeln und noch verschiedenen Artikeln, und ladet deshalb zu Beschäftigung seines Lagers ergebenst ein.

Alt Gold und Silber wird immer an Zahlung zu hohen Preisen angenommen, auch werden Reparaturen aller Art von Gold und Silber schnell und pünktlich besorgt.

Unter Zusicherung billiger Preise empfiehlt sich höflich

Gottlob Bolz,
Gold- und Silberarbeiter.

Charles Christofle & Comp.

empfehlen ihre Niederlage in versilberten Gegenständen aller Art bei

Gottlob Bolz,
Gold- und Silberarbeiter.

Gegenstände von Neusilber,

als: Suppenlöffel, Gemüse-, Eß- und Kaffeelöffel, Bestecke u. s. w., sind zu haben bei

Gottlob Bolz,
Gold- und Silberarbeiter.

Das große

Band-, Nadel- und Knopf-Lager

von

Philipp Reis aus Stuttgart

befindet sich wieder auf hiesigem Markt und verkauft für diesmal zu herabgesetzten Preisen, wie folgt:

- 25 Stück englische Nadeln zu 2, 3, 4 und 6 fr.,
- 25 " " Stopfnadeln, gemischt, zu 5 fr.,
- Karlsbader Stecknadeln, den Brief mit 400 Stück von 12—20 fr.,
- 10 Stück stählerne Stricknadeln 3 fr.
- 100 " Haarnadeln 3 fr.,
- 100 " Häften und Häfen 3 und 4 fr.,
- 6 Dugend Hemdenknöpfe zu 3 fr.,
- Großen Kartensfaden das Dugend 11 fr.,
- Eisäßer Faden, 6drähtig, das Dugend 21 fr.,
- Leinene Schuhnestel, das Dugend zu 4, 5, und 6 fr.,
- Halbseidene, das ganze Dugend zu 9 und 12 fr.,
- Ganzseidene, schwere Qualität, 16 fr.

Ferner befindet sich in meinem Lager — Alles zu herabgesetzten Preisen: Gummihosenträger, Gummistrumpfbänder, Gummihalfter, feine Mandelseife in 1/4 und 1/2 Pfund zu 9 und 18 fr., Handschuhe, das Paar von 9 fr. an, runde Kautschuk-Rämme, von 18 fr. an per Stück, ächte Kautschuk-Rämme zum Frisiren von 18 fr., feine wollene Unterärmel von 36 fr. an, schwarzseidene Kinderneze per Stück von 30 fr. an und höher, Damen-Gürtel von 9 fr. an, Kleiderhalter das Stück 6 fr., eine große Auswahl in Stahlfedern per Gros von 18 fr. bis 4 fl. 30 fr. Blechwaaren und Porzellan-Figuren zu allen Preisen und noch viele Hundert dergleichen Artikel, welche wegen Mangel an Raum nicht angegeben werden können!

Der Stand befindet sich wie gewöhnlich vor dem Hause des Herrn Feucht.

Philipp Reis aus Stuttgart.

Markt-Anzeige
für **Bachnang und Umgegend.**

Vor dem Hause des Herrn Oberamtsarztes Dr. Kürner befindet sich auch am bevorstehenden Bachnanger Markt wieder

Das große
Shawls-, Seide- und Mode-
Waaren-Lager

von

N. Reichmann & Cie. aus Bockenheim und Frankfurt a. M.,

und verkaufen dieselben dieses Mal:

Seidenzeuge, Paplens, Brillandiens, Rips, Diana, Paramatas, Orleans, Thibet, Mixt, Lüstre und dergleichen mehr, sowie

Shawls und Tücher

zu solchen billigen Preisen, daß ein verehrtes Publikum gewiß darüber staunen wird.

N. Reichmann & Cie.

wie gewöhnlich vor dem Hause des Herrn Oberamtsarztes Dr. Kürner.

Der Unterzeichnete besucht wie immer, so auch diesmal den Frühjahr-Markt mit feinen in schönster Auswahl bestehenden Artikeln in

Gold- und Silber-Waaren,

und sichert neben guten Waaren die billigsten Preise zu.
Alt Gold und Silber wird an Zahlungsstatt angenommen.
Auch nehme ich einen guterzogenen Knaben in die Lehre.

Eduard Strauß,
Goldarbeiter aus Cannstatt.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt einem geehrten Publikum auf nächsten

Markt, Konfirmation und Ostern

sein Messerwaarenlager, bestehend in Schlachtmessern, Schinkenmessern, Tranchirbestecken und Tafelbestecken aller Art, Desertmessern, Dolchmessern, Jagdmessern, Taschenmessern, Stahlmessern und Federmessern in beliebiger Größe, Gartenmessern, Zweig- und Okulirmessern, Rebhaken, Baumschneeren, Rebschneeren, Seckler-, Schneider- und Schuhmacherschneeren, Damenschneeren in beliebiger Auswahl, Korkzieher, Bruchbandfedern, Rasirmessern, für deren Schnitt garantiert wird. Reparatur- und Schleifarbeiten werden stets aufs Beste besorgt.

Auch seine und grobe Abzugsteine und Delsteine, sowie Gerberstähle bester Qualität empfiehlt den Herren Gerbermeistern billigt

Christian Bolz.

Murrhardt.

Meister-Prüfung.

Die periodische Prüfung zur Aufnahme in das Meisterrecht bei der vereinigten Schreiner-, Glaser-, Dreher- und Kammacherzunft wird

Freitag den 22. d. M.

hier vorgenommen.

Etwaige Bewerber haben sich, mit den nöthigen Dokumenten versehen, längstens bis zum 20. d. Mts. bei dem Oerzunftmeister Schreiner Goldner hier zu melden.

An demselben Tage werden auch Lehrlinge ein- und ausgeschrieben.

Den 10. März 1861.

Obmann Schweichardt.

B a c h n a n g.

Wegen Bezugs sind zu verkaufen:

5 Eimer 1857er reingehaltener Wein, Schiller;

einige Eimer 1859er, roth;

mehrere weingrüne Ovalsässer von 2 bis 3 Eimer;

eine große Aepfelhude;

mehrere große Stippiche.

Näheres bei der

Redaktion.

B a c h n a n g.

Ein trächtiges Mutterschwein

hat zu verkaufen

Bäcker Schmücker.

B a c h n a n g., redigirt, gedruckt und verlegt von J. Heinrich.



Samstag

Schwanen.

B a c h n a n g., Naturalienpreise vom 13. März 1861.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittl.		Niederst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Kernen . . .	—	—	7	3	—	—
" Dinkel . . .	5	9	4	58	4	44
" Roggen . . .	—	—	—	—	—	—
" Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
" Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
" Gerste . . .	—	—	5	—	—	—
" Einkorn . . .	—	—	—	—	—	—
" Haber . . .	4	—	3	35	3	18
1 Eimer Welschkorn . . .	—	—	—	—	—	—
" Ackerbohnen . . .	—	—	—	—	—	—
" Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
" Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Kartoffeln . . .	—	—	—	—	—	—

H a l l., Naturalienpreise vom 9. März 1861.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittl.		Niederst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Kernen . . .	7	3	6	41	5	20
" Dinkel . . .	—	—	—	—	—	—
" Roggen . . .	5	12	4	59	4	48
" Gemischt . . .	5	9	4	59	4	42
" Gerste . . .	—	—	4	9	—	—
" Haber . . .	4	6	3	29	2	54
" Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Wicken . . .	—	—	—	—	—	—

Beilage zum Murrthalboten No. 22.

B a c h n a n g.

Güter-Verkauf.

Ich bin gesonnen, meine Güter zu verkaufen, und lade die Liebhaber ein, mit mir in Kaufsunterhandlung zu treten und der auf

Mittwoch den 20. März 1861,

Nachmittags 2 Uhr,

anberaumten Aufstreichsverhandlung auf dem Rathhaus anzuwohnen.

Zum Verkauf bringe ich:

- 1³/₈ Mrg. 35,6 Rth. Gras- und Baumgarten ob der Eckerts Klinge, neben Wundarzt Uebelmessers Wittwe;
- 1²/₈ " 14,2 " Acker am Strümpfelbacher Weg, neben Tuchsheerer Friedrich;
- 1⁴/₈ " 19,0 " " am Kietenauerweg, neben Wittwe Hübner;
- 6⁸/₈ " 38,6 " " am Kietenauerweg, neben Gottfried Nestel;
- 6⁸/₈ " 28,5 " " daselbst, neben Gemeinderath Jung;
- 1⁶/₈ " 26,5 " " " neben Tuchsheerer Friedrich;
- 7⁸/₈ " 33,7 " " " im Affalterbach, neben Fr. Halb von Germannsweilerhof;
- 1 " 27,0 " " " im Benzwasen, neben Sonnenwirth Kübler;
- 1³/₈ " 43,5 " " " am Röhthlenweg, neben L. Leopolds Wittwe;
- 1⁷/₈ " 39,8 " " " auf der Schönthaler Höhe, neben Gemeinderath Jung;

1 1/8	Mrg.	19,1	Rth.	Acker	dieselbst, neben David Uebelmesser;
4/8	"	35,1	"	"	neben Stadtrath Bürnens Wittwe;
1	"	17,4	"	"	am Weissacherweg, neben Michael Wolf, Bauer;
1 7/8	"	38,7	"	"	im Grünbühl, neben Jakob Häußers Wittwe;
7/8	"	0,5	"	"	im Seelacherfeld, neben Rothgerber Kinger;
7/8	"	20,6	"	"	dieselbst;
7/8	"	35,8	"	"	am Zellerweg, neben Gottlieb Trefz, Bäcker;
6/8	"	15,2	"	"	Wiese in Mühlwiesen, neben Müller Hübners Wittwe;
1 4/8	"	27,7	"	"	in der untern Au, neben alt Schäfer Mögler;
1 3/8	"	29,3	"	"	im Seefeld, neben Spinner Desterle;
1	"	6,6	"	"	in obern Thauswiesen, neben Schuhmacher Daif;
1/8	"	34,1	"	"	Land in der obern Au, neben Wagner Beck.

Den 7. März 1861.

Köhle 3. Schwanen.

Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Er scheint jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Nr. 23. Dienstag den 19. März 1861.

Amtliche Bekanntmachungen.

Backnang.

Aufforderung.

Im Unterpfandsbuch zu Bruch, Theil III, Blatt 550 und 553, läuft unter dem Namen des jung Christian und Daniel Nickel von Oberweiffach noch ungelöst Pfandrechtsvorbehalt vom 13. März 1841 gegen die Ehefrau des jung Johann Ackermann von Allmersbach wegen des tro 11. November 1840 verzinlichen Kaufschillinges von je 15 fl., zusammen 30 fl. Die Pfandschuldner, welche vollständige Tilgung der Schuld behaupten, ohne sich hierüber durch Quittungen ausweisen zu können, haben das Unterpfand verkauft und nun die Löschung obigen Pfandrechts verlangt.

Da die Gläubigerin Joh. Ackermann's Ehefrau von Allmersbach schon im Jahre 1847 nach Amerika abgereist und ihr Aufenthaltsort unbekannt, auch die erfolgte Tilgung der fraglichen Schulden sehr wahrscheinlich ist, so ergeht an dieselbe, beziehungsweise ihre Rechtsnachfolger, hiemit die Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die Löschung der oben bezeichneten Pfandrechte

binnen 90 Tagen

dato bei unterzeichnetem Gerichte vorzubringen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist auf den Vollzug der Löschung wird erkannt werden.

Den 6. März 1861.

Königl. Oberamtsgericht.
Frölich.

Sulzbach.

Gläubigeraufruf.

Um die Verlassenschaft der kürzlich verstor-

benen Wittwe des Sägmachts Leonhard Wieland von Bartenbach, Katharine, geborene Kircher, welche sich zuletzt in Sulzbach aufhielt, mit Sicherheit vertheilen zu können, werden die Gläubiger derselben hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, wenn sie bei Vertheilung der Masse berücksichtigt werden wollen.

Murrhardt, den 13. März 1861.

Für die Theilungsbehörde:
Königl. Amtsnotariat.
Häcker.

Forstamt Reichenberg.
Revier Weiffach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem Staatswald Winterhalde nächst Backnang am Montag den 25. März 1861:



9	Eichenstämmen mit zusammen	582,3	Cr.
8	Ahornstämmen	210,9	"
121	Raubuchenstämmen	2012,0	"
21	Birkenstämmen	696,9	"
14	Erlenstämmen	246,2	"
2	Nadelholzstämmen	54,9	"

am Dienstag und Mittwoch den 26. und 27. März d. J.:

1 3/4	Klafter raubuchene Nugholzprügel,
8 3/4	" eichene Scheiter und Prügel,
30 1/2	" buchene " " "
58 3/4	" birken " " "
8 3/4	" erlene " " "
17 3/4	" aspene " " "
3551 buchene, 2626 birken, 1189 eichene,	